



Impuls zum Sonntagsevangelium 22.06.2025

Lk. 9,18-24

Was sagen die Leute?

In unseren Dörfern und kleinen Städten steht diese Frage wohl irgendwie immer im Raum. Wir kennen die meisten, die mit uns zusammenleben. Wir bekommen mit, wenn jemand verstirbt und die neuste Nachricht verbreitet sich oft wie von selbst.

„Was sagen die jetzt?“, ist wichtig für Heranwachsende, die in ihrem Umfeld gut dastehen wollen und sich mit den Mitschülern vergleichen. Kein Wunder, dass sich aktuelle Trends schnell durchsetzen, weil niemand gerne zum Außenseiter wird.

Was sagen denn die Leute und was denkt ihr über mich?

Genau diese Frage stellt Jesus im Evangelium seinen Jüngern. Die Antwort seiner engsten Weggefährten ist eindeutig: „Du bist der Christus Gottes.“ Die Antwort des Wortführers Petrus klingt wie aus dem Lehrbuch.

Jesus selber hilft den Seinen auf die Sprünge, um zu erklären, was es heißt, der Gesalbte Gottes zu sein. Die Meinungsführer, wie Schriftgelehrte, Älteste und Hohepriester werden Jesus verwerfen. Wer nicht in das System passt, muss sterben.

Mit seinen Taten an den Ausgegrenzten eckt Jesus an. Er schwimmt gegen den Strom für ein Reich Gottes, das schwer in unseren Alltag passt.

Petrus wird zum Leugner Jesu und erst die Schritte der ersten Christen schaffen es in die Spur Jesu. Ausgrenzung und Kreuz gehören dazu. Zu allen und uns sagt Jesus: „Wenn einer hinter mir hergehen will, folge er mir nach.“

Wer mit Christus in Verbindung gerät ist schnell mitten im eigenen Leben und dabei geht es nicht darum, was andere über mich denken.

*Friedhelm Wessling,
Gemeindereferent i. R.*